

Leserbrief zum NN-Artikel „**Schub für die Bundeswehr**“ und
Kommentar „**Das Zwei-Prozent Ziel ist Unsinn**“
vom 5.9.2018 in den Nürnberger Nachrichten.

Militärausgaben kürzen - UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen!
„*Jahrelanges Schrumpfen*“ der Bundeswehr nach Verteidigungsministerin v. d. Leyen
als Begründung für jetzige „*Zeit des Wachstums*“.

Das Gegenteil ist der Fall! Der Verteidigungsetat stieg vom Jahr 2000 mit 23 Mrd.
Euro auf ca. 39 Mrd. in 2018, also in 18 Jahren um 70%!

Deutschland sollte endlich den Soll-Beitrag an die UN von 0,7% des BIP zahlen
(Momentan nur 0,4%, für Bundeswehr 1,2%). Und damit die UN-Nachhaltigkeitsziele
zur Beseitigung der grundlegenden Probleme wie Hunger und Armut in Afrika,
Lateinamerika, Asien unterstützen. Abrüstung kann die Gelder freisetzen. Damit
fallen Fluchtursachen weg! „Schub“ für Abrüstung, nicht für Aufrüstung! Auch eine
kleine Kürzung der weltweiten Militärausgaben (1800 Mrd. \$) um 5% über 10 Jahre
hätte denselben Erfolg.

Manfred Diebold, 91462 Dachsbach
